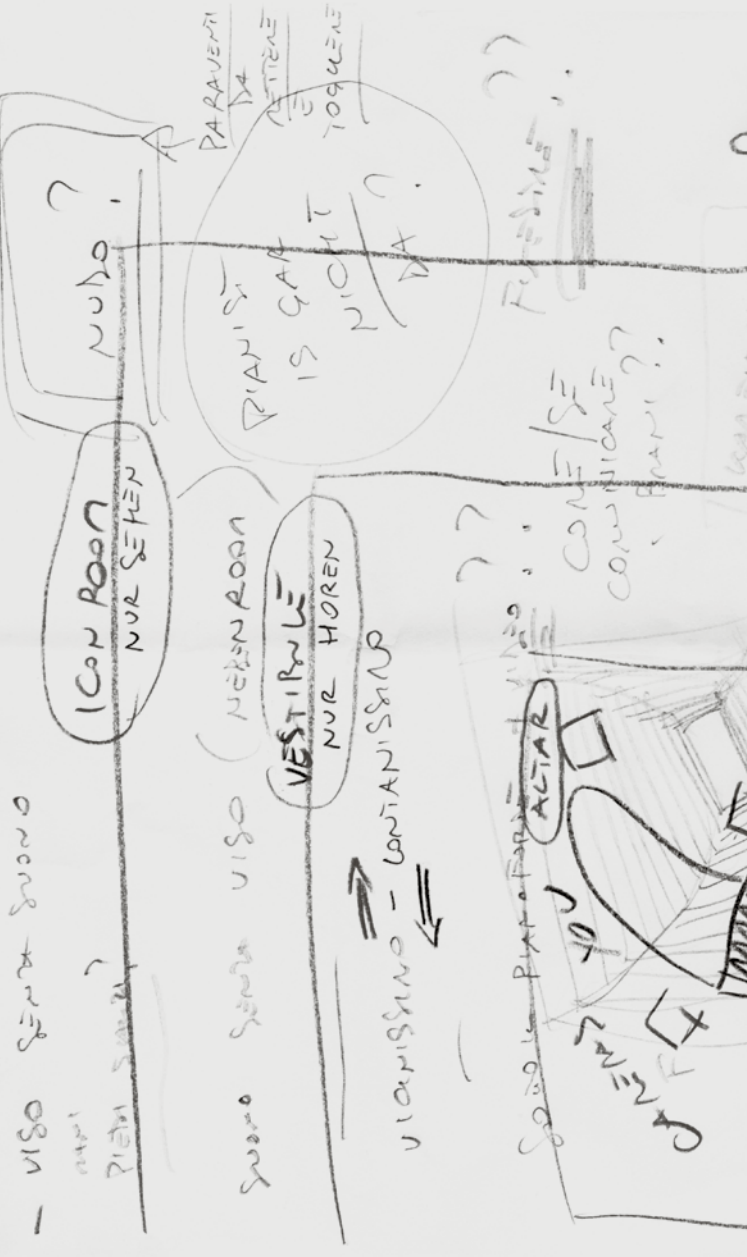


SCORES N°8: Lures of Speculation

Künstlerisch-theoretischer
Parcours zu den Choreografien
des Spekultativen

SCORES N°8: Lures of Speculation

MI 26. MÄRZ –
SA 29. MÄRZ
in Tanzquartier Wien /
Halle G und Studios



»Der Mann mit gewöhnlichem Wirklichkeitssinn«, so Robert Musil, »gleicht einem Fisch, der nach der Angel schnappt und die Schnur nicht sieht, während der Mann mit jenem Wirklichkeitssinn, den man auch Möglichkeitssinn nennen kann, eine Schnur durchs Wasser zieht und keine Ahnung hat, ob ein Köder daran sitzt.« Nicht zufällig vergleicht Robert Musil den Akt des Spekulierens mit dem Auswerfen einer Angelschnur: Wer spekuliert, fasst ein Ziel ins Auge und löst, kühn oder schüchtern, ganz fokussiert oder ins Offene gerichtet, eine Serie von Abschätzungen und körperlichen Vorkehrungen aus, die sich im Auswerfen der Angelschnur aktualisieren. Die mit dem Spekultativen verbundene Illusion der Zielgerichtetheit und Faktizität tauscht er dabei gegen eine konkrete, raumgreifende und raumstrukturierende Praxis aus: gegen ein spielerisches Nichtwissen, das zugleich poetische Produktion von Perspektiven und mögliche Wirklichkeit ist.

SCORES N°8: *Lures of Speculation* richtet den Blick auf die Choreografien des Spekultativen; auf die Köder, die, einmal ausgeworfen, auf das angenommene Begehren des Anzulockenden zielen und unsere performativen und diskursiven Bewegungen stetig neu aktualisieren und organisieren. Im Rahmen des künstlerisch-theoretischen Parcours sind KünstlerInnen und TheoretikerInnen eingeladen, die in ihren Performances, Vorträgen, Lecture Performances und Dialogen, in Workshops und Trainings an ihren ganz eigenen Praktiken und Dispositiven des Spekulierens arbeiten. In komplexen Choreografien und schillernder Feedback-Logik legen sie das enge Wechselverhältnis von Attraktion und Determination, von Erfolg und Missglücken, von Abschätzen und Antizipation offen und verraten uns dabei etwas über die Projektionen, Interessen und Körper, die im Akt des Spekulierens auf dem Spiel stehen.

SCORES N°8: Lures of Speculation

*Künstlerisch-theoretischer
Parcours zu den Choreografien
des Spekultativen*

SCORES N°8: Lures of Speculation

MI 26. MÄRZ –
SA 29. MÄRZ
in Tanzquartier Wien /
Halle G und Studios



(c) Nikolaus Gansterer

»The man with an ordinary sense of reality,« according to Robert Musil, »is like a fish that nibbles at the hook but is unaware of the line, while the man with that sense of reality which can also be called a sense of possibility trawls a line through the water and has no idea whether there's any bait on it.« Not by accident, Robert Musil compares the act of speculating with throwing out a fishing line: anyone who speculates fixes their eye on a target and, bravely or timidly, totally focused or aimed into the open, triggers a series of estimates or physical measures that actualise themselves in the throwing out of the line. In the process he exchanges the illusion of targeting and factuality associated with the speculative for a specific, voluminous stretched and space-structuring practice: for a playful ignorance that at the same time is a poetic production of perspectives and possible reality.

SCORES N°8: Lures of Speculation looks at the choreographies of the speculative; at the baits that, once thrown out, aim at the assumed desire of the target to be lured in and constantly update and organise our performative and discursive movements. As part of the artistic-theoretical parcours, artists and theoreticians are invited who, in their performances, lectures, lecture performances and dialogues, in workshops and training, work on their very own practices and devices of speculation. In complex choreographies and shimmering feedback logic, they open up the close mutual relationship of attraction and determination, success and failure, of estimation and anticipation, and in the process tell us something about the projections, interests and bodies that are at stake in the act of speculation.

Mit u. a. Nika Arhar, BADco., Paula Caspão, Katja Čičigoi, Bojana Cvejić, Vinciane Despret, Begüm Erciyas, Marino Formenti, Nikolaus Gansterer, Maximilian Haas, Michael Halewood, Karin Harrasser, Janez Janša, Aino Korvensyrjä, Bernd Kräftner, Tomislav Medak, Anna Mendelssohn, Sibylle Peters, Nikolina Pristaš, Saška Rakev, Martina Ruhsam, Sarah Sander, Katrin Solhdju, Zrinka Užbinec, David Weber-Krebs, Jasmina Založnik

SCORES N°8: Lures of Speculation ist Teil von TIME SCAPES. Images and Performances of Time in Late Capitalism, einem Projekt, an dem folgende Organisationen beteiligt sind: Science Communications Research (Wien), BADco. / Filmprotufilm (Zagreb), MASKA (Ljubljana) und TkH / Walking Theory (Belgrad).

Mit der Unterstützung des Kulturprogramms der Europäischen Union.

SCORES N°8: Lures of Speculation

Kalender

Datum / Date & Uhrzeit / Time	Veranstaltung / Event & Ort / Location
DI 25. 13.30 h – 16.30 h	Workshop BADco. in TQW / Studios
MI 26. ab 11.00 h durchgehend	Musikalische Dauerperformance MARINO FORMENTI
13.30 h – 16.30 h	Workshop BADco. in TQW / Studios
20.30 h	MASKA – Research Group: NIKA ARHAR / MARTINA RUHSAM / JASMINA ZALOŽNIK, KATJA ČIČIGOJ in TQW / Studios
DO 27. durchgehend	Musikalische Dauerperformance MARINO FORMENTI
13.30 h – 16.30 h	Workshop BADco. in TQW / Studios
18.00 h	Lecture CHRISTIAN FELBER & anschl. Gespräch mit DANIEL ASCHWANDEN in TQW / Studios
19.30 h	SAŠKA RAKEF in TQW / Studios
21.00 h	BEGŪM ERCIYAS in TQW / Halle G
FR 28. durchgehend	Musikalische Dauerperformance MARINO FORMENTI
18.00 h	Lecture Performance SIBYLLE PETERS in TQW / Studios
19.30 h	Lecture Presentation MAXIMILIAN HAAS / DAVID WEBER-KREBS in TQW / Studios
21.00 h	BADco. in TQW / Halle G
SA 29. bis 24.00 h	Musikalische Dauerperformance MARINO FORMENTI
12.00 h – 20.30 h	SPEKULIEREN MIT ... VIER DIALOGE in TQW / Halle G: VINCIANE DESPRET / BERND KRÄFTNER KARIN HARRASSER / JANEZ JANŠA / KATRIN SOLHDJU MICHAEL HALEWOOD / TOMISLAV MEDAK / AINO KORVENSYRJÄ PAULA CASPAO / BOJANA CVEJIC / ANNA MENDELSSOHN



(c) MASKA – Research Group

MASKA – Research Group (SI) Ein spekulatives Glossar / A Speculative Glossary

MI 26. MÄRZ
20.30 in TQW / Studios

Eintritt frei / Admission free

Unsere Zeit drängt uns zur Entwicklung immer neuer Strategien im Umgang mit Beschleunigung. Es scheint notwendig, unser Vokabular um Begriffe zu erweitern, die es uns erlauben, über die entstehenden spezifischen Arten von Zeitlichkeit differenziert zu sprechen. *Ein spekulatives Glossar* rollt die Methodik des Glossars von hinten auf und nimmt die lexi-kalischen Erfindungen selbst zum Ausgangspunkt: ähnlich wie beim Erstellen von Karten von Territorien, die noch nie betreten und gesehen wurden, werden Definitionen wie etwa *in0wastement*, *pregnant boredom* oder *zen-acceleration* entworfen, die uns in einem poetisch-spekulativen Prozess auf die kleinen Unterschiede in der Produktion unserer Gedanken verweisen.

Our accelerated temporality leads to diverse strategies of how to deal with the demands of this hastened time. It seems necessary to enrich our vocabulary with terms that allow some differentiation and enable us to talk more precisely about specific forms of time. The lexical inventions that are introduced in this presentation comprise terms like in0wastement, pregnant boredom or zen-acceleration. The method of this glossary is a reversed one: similarly to drawing a map of a territory that none has ever seen, we sketch definitions in order to discover what qualitative differences these neologisms bring in. Terminology here is approached as poetic and at the same time productive moment of thought as well as a speculative endeavour of lexical inventions.

MIT:
Nika Arhar, Katja Čičigoj, Martina Ruhsam,
Jasmina Založnik und Gäste

SCORES N°8

Training
BADco. /
NIKOLINA PRISTAŠ &
ZRINKA UŽBINEC ^(HR)

MO 24. MÄRZ –
SA 29. MÄRZ
10.45 h – 12.30 h
in TQW / Studios



(c) Dinko Rupčić

Ausgehend von der Logik der Unterbrechung und der Arbeit mit geteilter Aufmerksamkeit führen BADco. / Nikolina Pristaš und Zrinka Užbinec die Teilnehmenden in ihrem Training durch ein Set von Improvisationsaufgaben. Zum Einsatz kommt dabei *Whatever Dance Toolbox*, eine Software zur Analyse und zur Entwicklung von Tanz und Bewegung; ein einfach anwendbares und technologisch unaufwändiges Set von Echtzeit-Videoanalysen, das in verschiedener Hinsicht als eine Art »interaktiver Spiegel« funktioniert.

BADco. classes will guide the participants through a set of improvisational exercises based on the logic of interruption and working with divided attention. To create an atmosphere of experiment and challenge for the dancers we will also use Whatever Dance Toolbox – a suite of software tools designed for analysis and development of dance and movement, a simple-to-use, technically non-demanding set of real-time video analyses which in many respects work as an »interactive mirror«.

SCORES N°8

Workshop
BADco. ^(HR)
POST-HOC DRAMATURGY:
*reflections on poetics of
presentation and circulation
in performing arts*

DI 25. MÄRZ –
DO 27. MÄRZ
13.30 h – 16.30 h
in TQW / Studios

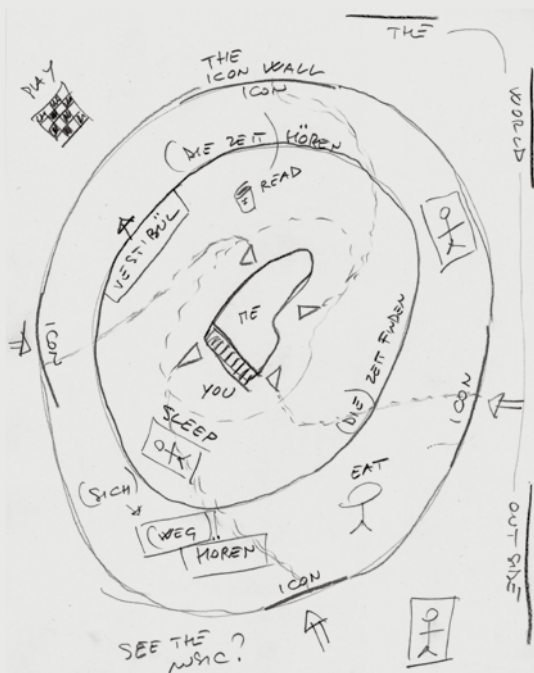
Ziel des Workshops ist die Analyse und Aufschlüsselung einer Performance (eines Kunstwerks) in einzelne kompositorische Elemente als eine zeitliche Handlung. BADco. wird dazu eine Einführung in die theoretischen Aspekte der *post-hoc dramaturgy* und die praktischen Aspekte einer »gebrochenen Performance« geben. Es werden grundlegende Konzepte erklärt, die sich aus dieser Arbeitsweise ergeben, und die Teilnehmenden werden bei einer Reihe praktischer Aufgaben begleitet. – Die Behauptung der Post-hoc-Dramaturgie war das Ergebnis des Labors *10 Days 1 Unity*. Es zielte darauf, den konzeptuellen Rahmenbedingungen und der Wirkung von Kunstwerken, insbesondere von Performances, nachzuspüren, die bereits beendet sind und in der Öffentlichkeit zirkulieren – sie besser verstehen zu lernen und damit zu arbeiten.

Nach dem Labor erschien ein *lab reader*, der unter <http://badco.hr/texts> einzusehen ist.

The goal of the workshop is the analysis and breakdown into compositional elements of a performance (of an artwork) as an operation in time. BADco. will make an introduction into theoretical aspects of post-hoc dramaturgical analysis and practical aspects of »broken performance«, explain basic concepts that they derived from working with it and move with the participants through a series of practical tasks. The proposition of post-hoc dramaturgy came as the result of the laboratory 10 Days 1 Unity. The aim of the project was to try to trace the conceptual frameworks that allow us to better understand and subsequently work with the effects that artworks, performances in particular, produce once they are finished and start to circulate publicly.

The lab was followed by a lab reader accessible on <http://badco.hr/texts>

Mehr Information und Anmeldung unter | *more information and registration at:*
training@tqw.at



(c) Marino Formenti

Alone, auf Italienisch, bedeutet das, was übrigbleibt: Nebensächliches, Nichtvordergründiges, Randständiges. Aber es beherbergt auch das englische *alone* – alleine sein, einsam, mit sich.

Marino Formenti hat sich mit seinen sinnlichen und intensiven Auseinandersetzungen mit der Performativität musikalischer Situationen inzwischen weit über die Musik hinaus einen Namen gemacht. Auf Einladung des Tanzquartier Wien experimentiert der Pianist und Dirigent im Rahmen von *SCORES N°8: Lures of Speculation* mit denjenigen Erfahrungen, die außerhalb des Zentrums liegen. Indem er an den Wirkweisen und Zuständen, Gewohnheiten und Zeitlichkeiten unseres Hörens und Sehens arbeitet, sie erfahrbar macht und verstört, versucht er sich selbst, die einzelnen Besucher und die Musik von dem Fokus der Leistung zu befreien und ihr wieder Raum zu schaffen.

Während der musikalischen Dauerperformance, die sich in mehreren Räumen der Studios und über die vier Tage und Nächte des Programmschwerpunkts ausdehnt, legt er immer neue Wahrnehmungsräume frei, gleich einem Schneckenhaus, dessen Behaglichkeit und Unbehaglichkeit immer deutlicher wird, umso weiter man eindringt. An die Besucherinnen und



(c) Gyula Fodor

SCORES N°8

Musikalische
Dauerperformance
**MARINO
FORMENTI** (IT)
ALON-I

Auftragsarbeit

MI 26. MÄRZ 11.00 h –
SA 29. MÄRZ 24.00 h

Eintritt frei | Admission free

Besucher, die eingeladen sind, an der gesamten Dauer der Performance teilzuhaben, wendet er sich mit der Aufforderung, sich innerhalb der Extreme der Situation frei zu bewegen: zwischen Immaterialität und Körperlichkeit, Trennung und Annäherung, Ignorieren und Eingreifen.

Alone, in Italian, refers to what is left over: what is incidental, not in the foreground, marginal. But it also contains the English alone – being on one's own, lonely, by oneself.

Marino Formenti has by now made a name for himself far beyond music with his sensual and intensive exploration of the performativity of musical situations. On the invitation of the Tanzquartier Wien as part of SCORES N°8: Lures of Speculation the pianist and conductor experiments with the experiences that lie outside the centre. By working on the effects and circumstances, habits and temporalities of our hearing and seeing, making them experienceable and unsettling them, he attempts to free himself, the individual visitor and the music itself from the focus of achievement and to create space for it again.

During the durational musical performance, which extends over four days and nights of the programme focus in several of the studios, he opens up ever new perception spaces, like a snail's house, whose cosiness or uncomfotableness becomes ever more clear the further one pushes into it. He turns to the visitors, who are invited to participate in the whole length of the performance, with the invitation to move freely within the extremes of the situation: between immateriality and physicality, focussing and approaching, ignoring and actively intervening.

Mit Musik von / with music by: MORTON FELDMAN, GALINA USTWOLSKAYA, GASPARD LE ROUX, J. S. BACH, NIRVANA, BRIAN ENO u. a.

Für Schlaf-, Ess- und Trinkmöglichkeiten wird während der Performance gesorgt. The opportunity to sleep, eat and drink during the performance is provided for.



SCORES N°8

Lecture
CHRISTIAN FELBER (AT)
*Money. The New Rules
of the Game*

DO 27. MÄRZ
18.00 h in TQW / Studios

Eintritt frei / Admission free

(c) Christian Felber / Deuticke

Geld sollte uns Menschen eigentlich dienen und als Mittel des Wirtschaftens das Leben erleichtern. Davon sind wir heute weit entfernt: systemrelevante Banken, finanzielle Massenvernichtungswaffen, Staatsschuldenkrise, Währungsspekulation, Fiskalpakt – Geld beherrscht unser Leben. Das sollte sich ein wahrhaft demokratisches Gemeinwesen nicht gefallen lassen. Eine echte Demokratie könnte die Spielregeln, nach denen das Geld in Umlauf kommt und verwendet wird, bewusst bestimmen.

Christian Felber plädiert in seinem Vortrag für »demokratische Geldkonvent« in jeder Gemeinde, in denen die Grundbausteine einer Geldordnung partizipativ diskutiert und entschieden werden. Später würde ein Bundesgeldkonvent eine Vorlage für eine Volksabstimmung über die zukünftige »Geldverfassung« ausarbeiten. Ein echter »Souverän« könnte Geld zu einem öffentlichen Gut und zu einem Mittel für das Gemeinwohl machen.

Money should actually serve to make life easier as a means of managing one's economy. Today we are very far from this: system-relevant banks, too big to fail, financial weapons of mass destruction, government debt crises, currency speculation, the fiscal pact... money rules our lives. A genuinely democratic community should not allow this to happen. A genuine democracy could consciously determine the rules of the game according to which money comes into circulation and is used.

In his lecture Christian Felber appeals for a »democratic monetary convention« in every municipality, in which the basic building blocks of a monetary order are discussed and decided participatively. Later a federal monetary convention would work out a model for a referendum on a future »monetary constitution«. A genuine »sovereign« could make money into a public good and a means for the common good.

GESPRÄCH / DISCUSSION
mit **CHRISTIAN FELBER** und dem
Choreografen und Performer
DANIEL ASCHWANDEN
im Anschluss an die Lecture

Vortrag in englischer Sprache /
Lecture in English



SCORES N°8

Performance
SAŠKA RAKEF (HR)
*The Debt of Saška Rakef /
The Debt of RS*

DO 27. MÄRZ
19.30 h in TQW / Studios

(c) Nada Zgank

Diese prozesshaft angelegte Forschungsarbeit – ein Mosaik aus Kunst, Sozialwissenschaften und Gesundheitswesen – basiert auf dem Wunsch nach einem Dialog über das Thema der (persönlichen) Schuld / Verschuldung, um praktische Strategien zum Umgang mit der Schuldenkrise auszutauschen. Ausgangspunkt des Stückes ist die steigende finanzielle Verschuldung und das eingefrorene Bankkonto der Performerin und deren Einfluss auf die Dynamiken ihres Alltags. In Zusammenarbeit mit Experten aus Kunst, Wirtschaft, Recht und Psychotherapie will das Projekt Parallelen zwischen den Prozessen ausmachen, die aus einer persönlichen Geschichte sowie den im gesellschaftlichen Kontext relevanten Entwicklungen und dem öffentlichen Schuldenwachstum einhergehen, resultieren.

The Debt of Saška Rakef / The Debt of RS is a research performance in progress, a mosaic of art, social sciences and health care originating from the wish for dialogue on the subject of (personal) debt/indebtedness in order to exchange practical strategies of coping with the debt crisis. The starting point is an ever increasing financial debt and frozen bank account of Saška Rakef and its influence on the dynamics of her everyday life (psychophysical condition, life style and the organisation of activities, the dynamics of relations, perspective/vision or better yet the lack of it, the strategies of potential solutions: bankruptcy, undeclared work, off-shore accounts). In collaboration with professionals in the field of art, economy, law and psychotherapy, the project aims to identify parallels between the processes resulting from a peculiar personal story and the processes acknowledged in the broader social context and related to the growth of public debt.

KONZEPT, PERFORMANCE: Saška Rakef
TEXT: Saška Rakef in Zusammenarbeit
mit Klavdija Zupan
REGIE, SET, AUSSTATTUNG:
Barbara Kapelj Osredkar
DRAMATURGIE: Klavdija Zupan
MUSIK, MUSIKDESIGN: Brane Zorman
LICHTDESIGN, TECHNISCHE
LEITUNG: Grega Mohorčič
TONTECHNIK: Marko Trstenjak
PRODUKTION: Maska Ljubljana
LEITENDE PRODUZENTIN: Tina Dobnik

Dieses Projekt wurde von der Europäischen Kommission gefördert.
Die Performance spiegelt die Sichtweise der Autorin, und die Kommission kann für keinerlei Verwendung der hier enthaltenen Information verantwortlich gemacht werden.

TICKETS: Preis S, siehe S. 55



(c) Dieter Hartwig

SCORES N°8

Performance
BEGÜM ERCIYAS (TR/DE)

Eine Spekulation /
A Speculation

Österreichische Erstaufführung

DO 27. MÄRZ
 21.00 h in TQW / Halle G

KONZEPT, CHOREOGRAFIE:

Begüm Erciyas

PERFORMANCE, CHOREOGRAFIE:

Ewa Bańkowska, António Pedro Lopes,
 Felix Marchand

KÜNSTLERISCHE BERATUNG:

Diego Agulló, Irina Müller,
 Mesut Arslan, Georg Hobmeier,

Cecilie Ullerup Schmidt

OBJEKTE: Stefan Demming

LICHTDESIGN, TECHNIK:

Christin Thielen

SOUNDBEARBEITUNG,

KOMPOSITION: jatzmann

PRODUKTIONLEISTUNG:

Barbara Greiner, Valerie de Visscher

ASSISTENZ: Anne Schuh,

Clair Schmartz

EINE PRODUKTION von Begüm Erciyas
 und Plattform 0090, Antwerpen

KOPRODUKTION: Kaaithheater, Brüssel;

HAU Hebbel am Ufer, Berlin; Kunsten-

centrum BUDA, Kortrijk; WP ZIMMER

VZW, Antwerpen

RESIDENZEN: PACT Zollverein Essen;

STUK Leuven

GEFÖRDERT durch die Kulturverwaltung

des Berliner Senats und durch das

NATIONALE PERFORMANCE NETZ

(NPN) Koproduktionsförderung Tanz

aus Mitteln des Beauftragten der

Bundesregierung für Kultur und Medien

aufgrund eines Beschlusses des

Deutschen Bundestages.

TICKETS: Preis S, siehe S. 55

Wir hören andauernd, wie unbegreifbar, abstrakt und immateriell Geld in der globalisierten Ökonomie geworden ist. Charakteristisch für Geld und seine Geschichte scheint ein langsamer, jedoch radikaler Übergang von der Materialität eines Objekts bis zu seiner absoluten Immaterialität zu sein.

Eine Spekulation von Begüm Erciyas ist eine Choreografie für den Euro. Die Performer und Zuschauer spekulieren zusammen über die Bedeutung und physische Gegenständlichkeit der Währung. In poetischen und humorvollen Beziehungen verbinden sie sich zu einer fiktiven Union, auf der Suche nach dem Status des Materiellen vor dem Hintergrund aktueller Prozesse der Mobilisierung: Wie lässt sich etwas, das seine physische Form verloren hat, choreografieren? Und ist unsere Beschäftigung mit Geld also nichts mehr als ein Versuch, die Zeit zu verlangsamen und einem wohl gehegten Objekt nachzuhängen, bevor es unwiderruflich verschwindet?

We are constantly hearing how intangible, abstract and immaterial money has become in the globalised economy. A slow but radical transition from the materiality of an object to its absolute immateriality seems to be characteristic of money and its history.

A Speculation by Begüm Erciyas is a choreography for the euro. The performers and spectators speculate together on the meaning and physical concreteness of the currency. In poetic and humorous relations they join in a fictional union in the search of the status of the material against the background of current processes of mobilisation: how can something that has lost its physical form be choreographed? And is our concern with money thus nothing more than an attempt to slow down time and to hang on to a well cherished object before it irrevocably disappears?



(c) Sibylle Peters

SCORES N°8

Lecture Performance
SIBYLLE PETERS (DE)
Starting over. Der Unwahrscheinlichkeitsdrive.

FR 28. MÄRZ
18.00 h in TQW / Studios

Eintritt frei | Admission free

Der Unwahrscheinlichkeitsdrive ist die Antriebsform der *Herz aus Gold*, des schönsten Raumschiffs im Universum. Es reist nicht durch Raum und Zeit, sondern von einer unwahrscheinlichen Situation zur nächsten. Der Unwahrscheinlichkeitsdrive ist außerdem ein Projekt zur Untersuchung der Finanzkrise als Krise der Wahrscheinlichkeit. Und er ist der Versuch eines Neuanfangs.

Anfänge stehen häufig im zweiten Futur. Sie werden Anfänge gewesen sein, denn wir nehmen sie erst im Nachhinein als solche wahr. Auf der Bühne kann man Anfänge als solche erleben. Darin liegt ihre Magic; die der ersten Minute eines Bühnengeschehens. Haben sich dann genug Erfahrungsdaten angesammelt, setzt eine Maschinerie aus Erwartungen und Enttäuschungen ein, die man als Regime der Wahrscheinlichkeiten beschreiben kann. Dieses Regime kennt nur noch Anschlüsse, keine Anfänge mehr. In ihrem performativen Forschungsbericht konfrontiert Sibylle Peters die Suche nach Fluchtwegen aus dem Regime der Wahrscheinlichkeit mit praktischen Versuchen zur Dramaturgie des Anfangens.

The improbability drive is the drive system of the Heart of Gold, the most beautiful spaceship in the universe. It does not travel through space and time but from one improbable situation to the next. Apart from this, the improbability drive is a project to investigate the financial crisis as a crisis of probability. And it is an attempt at a new beginning.

Beginnings are often in the second future. They will have been beginnings, because we only take them seriously in retrospect. On the stage one can experience beginnings as such. That is the magic of them; that of the first minute of a stage event. Once sufficient experience data has been gathered, a machinery of expectation and disappointment starts, which one can describe as the regime of probabilities. This regime only knows connections, no beginnings any more. In her performative research report, Sibylle Peters confronts the search for escape routes out of the regime of probability with practical attempts at the dramaturgy of the beginnings.

In deutscher und englischer Sprache | In German and English



(c) Haas / Weber-Krebs

SCORES N°8

Lecture Presentation
MAXIMILIAN HAAS (DE) /
DAVID WEBER-KREBS (BE)
Über Esel spekulieren

FR 28. MÄRZ
19.30 h in TQW / Studios

Eintritt frei | Admission free

Die Lecture setzt sich mit dem Verhältnis von Kontingenz und Spekulation in der künstlerischen Arbeit mit Tieren auseinander, einem Bereich, in dem der Choreograf David Weber-Krebs und der Dramaturg Maximilian Haas mit ihrer Performance-Serie *Balthazar* seit 2011 aktiv sind. *Balthazar* ist ein künstlerisch-wissenschaftliches Projekt, das unser kulturelles Verhältnis zu Tieren mit den Mitteln des Theaters erforscht. Es konfrontiert ein Tier – den lebendigen Esel *Balthazar* – und eine Gruppe menschlicher Performer auf der Bühne. Insofern sich ein Tierakteur auf der Bühne grundsätzlich anders verhält, als man es von ihm erwartet, erfordert die Produktion und Rezeption solcher Performances ein hohes Maß an Spekulation auf die Reaktionen, Intentionen und Bewusstseinszustände eines ungleichen und unberechenbaren Partners.

The lecture analyses the relationship between contingency and speculation in the artistic work with animals, an area in which the choreographer David Weber-Krebs and the dramaturge Maximilian Haas have been active since 2011 with their performance series Balthazar. Balthazar is an artistic-scientific project that explores our cultural relationship with animals by using the methods of the theatre. It confronts an animal – the live donkey Balthazar – and a group of human performers on the stage. Inasmuch as an animal actor on stage essentially behaves differently than one expects it to, the production and reception of such a performance demands a high degree of speculation regarding the reaction, intention and consciousness of such an unequal and unpredictable partner.

In englischer Sprache | In English



(c) Dinko Rupčić

CHOREOGRAFIE UND
PERFORMANCE: Prvdan Devlahovic,
Ana Kreitmeyer / Darija Doždor,
Nikolina Pristaš, Zrinka Užbinc
KONZEPT UND DRAMATURGIE:
Tomislav Medak
UMGESTALTUNG DES
DRAMATISCHEN MATERIALS:
Goran Sergej Pristaš
DRAMATURGIE: Ivana Ivković
PRODUKTION: Lovro Rumiha
SOFTWARE ALVES: Daniel Turing
KOSTÜME: Silvio Vujičić
LICHT: Alan Vukelić
SOUND: Jasmin Dasović
SETDESIGN: Miljenko Sekulić Sarma
REQUISITEN: Ana Ogrizović
MUSIK: Alban Berg, Wozzek
ÜBERSETZUNG: Tomislav Medak
FOTOGRAFIE UND VIDEO:
Dinko Rupčić

PRODUKTIONSASSISTENZ:
Marta Klepo
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT:
Ana Kovačević
GRAFIK: Dejan Dragosavac Ruta

DANK AN Alexander Kluge für die
Erlaubnis, das Gespräch zwischen ihm
und Heiner Müller *The Poet as a Catapult
for Metaphors* für die Performance
zu verwenden.
INSPIRIERT VON Arbeiten von Douglas
Sirk, Rainer Werner Fassbinder, Pina
Bausch, Michael Heinrich, Timothy
Mitchell, Nanni Balestrini und The
Midnight Notes Collective.

TICKETS: Preis G, siehe S. 55

SCORES N°8

Performance
BADco. ^(HR)
*A Pound of Hysteria,
Acceleration ...*

Österreichische Erstaufführung

FR 28. MÄRZ
21.00 h in TQW / Halle G

»Das Petroleum sträubt sich gegen die fünf Akte.« Mit diesem Satz erfasste Bertolt Brecht seine Kritik an der Theaterästhetik des 19. Jh., die er nicht mehr in der Lage sah, den Erfahrungen und materiellen und technischen Realitäten des 20. Jh.s beizukommen. Die kroatische Performancegruppe BADco. knüpft in *A Pound of Hysteria, Acceleration ...* an diese Frage an: Welche theatralen Mittel sind heute adäquat, um die Komplexität unserer Realität mit all ihren inneren Widersprüchen darzustellen?

Ihre Antwort setzt bei einem historischen Fernsehdialog zwischen Heiner Müller und Alexander Kluge von 1989 an, in dem die beiden Künstler über die politischen und sozialen Umwälzungen jener Zeit spekulieren. *A Pound of Hysteria, Acceleration ...* entwickelt sich in einer alternativen Fernsehlandschaft, einem Zyklus von Bildern, in dem die Realität kommentiert und dabei die Ideologien und Prinzipien des Post-Fernseh-Zeitalters zugleich re- und dekonstruiert werden. Wenn das Fernsehen der Wegbegleiter des goldenen Zeitalters des Sozialstaates war – so BADco. –, dann sind die jetzt vorherrschenden neuen Technologien der Wegbegleiter seiner Demontage.

»*Petroleum resists the five-act form.*« *With this sentence Bertolt Brecht summed up his critique of the theatre aesthetics of the 19th century, which he saw as no longer being able to cope with the experiences and material and technical realities of the 20th century. In A Pound of Hysteria, Acceleration ... the Croatian performance group BADco. takes up this question: what theatrical means are at all adequate to portray the complexity of our reality with all its internal contradictions?*

Their answer starts from a historic television dialogue between Heiner Müller and Alexander Kluge from 1989, in which the two artists speculate about the political and social upheavals of the time. A Pound of Hysteria, Acceleration ... develops in an alternative television landscape, a cycle of images in which reality is being commented on and thereby at the same time the ideologies and principles of the post-television age are being reconstructed and deconstructed. If television was the companion of the golden age of the welfare state then – according to BADco. – the currently dominant new technologies are the companions of its dismantling.



(c) Nikolaus Gansterer

SCORES N°8

**SPEKULIEREN MIT ...
VIER DIALOGE
MIT LOCKVÖGELN**

SA 29. MÄRZ
12.00 h – 20.30 h
in TQW / Halle G

Ein Gespräch zu führen heißt, eine Ablenkung der eigenen Gedanken zu akzeptieren. In einem Dialog wird der Sinn ein geteilter. Der *dialogós* ist ein Durchwortspiel, in dem sich die Teilnehmenden antizipierend aufeinander einlassen müssen, damit der Fluss nicht versiegt. Auf mögliche Antworten hinstastend, diese schon im Vorhinein affirmierend oder ablehnend, prägt eine spekulative Geste jedes Gespräch.

Vier Live-Gespräche heften sich an die Fersen von vier Begriffen, die für aktuelle ästhetische und politische Debatten zentral erscheinen: Materialität, Geschichtlichkeit, Unwahrscheinlichkeit, Ungreifbarkeit. In die Dialoge schalten sich Lockvögel ein: eine parasitäre Position zum Thema, eine Digression, ein performativer Einspruch. Verlockungen, die die Argumente kreuzen und auf andere Bahnen locken. NIKOLAUS GANSTERER wird die Dialoge zeichnerisch begleiten und den Verlauf der Hypothesenbildung in Diagramme übersetzen.

Having a conversation means accepting a diversion from one's own thoughts. In a dialogue sense becomes shared. The dialogós is a play through words in which the participants have to get involved with one another in an anticipatory way so that the flow does not peter out. Feeling out for possible answers, affirming or rejecting them in advance, a speculative gesture is part of every conversation.

Four live conversations follow hard on the heels of four terms that seem to be central to current aesthetic and political debates: materiality, history, improbability and intangibility. The lures interfere during the dialogue: a parasitical position on the issue, a digression, a performative counter-argument. Attractions that cross the arguments and lure them onto other tracks. NIKOLAUS GANSTERER will accompany the dialogues as a draughtsman and document the course of the hypothesis-building in diagrams.

—

Dialoge in Englisch | *Dialogues in English*

12.00 h – 13.30 h

Spekulieren mit dem Ungreifbaren

VINCIANE DESPRET (Philosophin, Université de Liège) und BERND KRÄFTNER (Künstler, Universität für angewandte Kunst, Wien) sprechen über die Frage, wie man Tote und andere unanwesende Wesen adressieren kann, wie man sie wichtig machen kann. Ihre Köder sind die Wiener Toten (und vielleicht eine Performerin).

Speculating with the intangible

VINCIANE DESPRET (philosopher, University of Liège) and BERND KRÄFTNER (artist, University of Applied Arts, Vienna) talk about the question of how one can address the dead and other presences that are not materially present. How one can we make them matter? Their baits are the Viennese dead (and probably a performer).

14.00 h – 15.30 h

Spekulieren mit der Geschichte

KATRIN SOLHDJU (Kulturwissenschaftlerin, Zentrum für Literaturforschung, Berlin) und KARIN HARRASSER (Kulturwissenschaftlerin, Kunstuniversität Linz) fragen sich, welche Art von Akteuren und Wissensformen die Geschichtsschreibung hervorbringt und wie der Vorraum vor den letzten Dingen beschaffen ist. JANEZ JANŠA (Künstler, MASKA, Ljubljana) wird sie auf andere Gedanken bringen.

Speculating with history

KATRIN SOLHDJU (cultural-studies scholar, Centre for Literary Research, Berlin) and HARRASSER (cultural-studies scholar, Linz University of Art) ask what kind of agents and forms of knowledge historiography produces and what the anteroom of the last things before the last looks like. JANEZ JANŠA (artist, MASKA, Ljubljana) will divert their thoughts.

17.00 h – 18.30 h

Spekulieren mit Materialität

MICHAEL HALEWOOD (Philosoph, University of Essex) und TOMISLAV MEDAK (Philosoph und Performer, BADco, Zagreb) erkunden, wie materiell das Soziale ist. Welche Rolle spielte das Materielle in der politischen Theorie und Sozialtheorie seit Marx? AINO KORVENSYRJÄ (Künstlerin, Helsinki/Köln) wird Öl ins Feuer gießen.



(c) Nikolaus Gansterer

Speculating with materiality

MICHAEL HALEWOOD (philosopher, University of Essex) and TOMISLAV MEDAK (philosopher and performer, BADco, Zagreb) investigate what the material of the social is. What role has the material played in political theory and social theory since Marx? AINO KORVENSYRJÄ (artist, Helsinki/Cologne) will pour oil on the flames.

19.00 h – 20.30 h

Spekulieren mit Unwahrscheinlichkeit

PAULA CASPAO (Künstlerin, Forscherin, Universität Lissabon/Paris) und BOJANA CVEJIC (Künstlerin, TkH / Walking Theory Belgrad) werden Fragen danach, welches affektive Objekt Unwahrscheinlichkeit ist, in den Vordergrund stellen. Sie werden über performative Gesten sprechen, die es braucht, damit Unsicherheit und Nonsense einen Ort bekommen und darüber, wie politisch solche Gesten sind. ANNA MENDELSSOHN (Performancekünstlerin, Wien) wird ihre Unwägbarkeiten und Eventualitäten versichern.

Speculating with improbability

PAULA CASPAO (artist Paris, researcher University of Lisbon) and BOJANA CVEJIC (artist, TkH / Walking Theory Belgrade) are going to foreground questions about what kind of affective object improbability is. They will also talk about performative gestures that are required to make place for insecurity and nonsense and the political nature of such gestures. ANNA MENDELSSOHN (performer, Vienna) will insure their imponderabilia and eventualities.

SCORES N°8: Lures of Speculation
ist Teil von TIME SCAPES (siehe S. 31)

Mit der Unterstützung
des Kulturprogramms der
Europäischen Union.

KONZEPTION Spekulieren mit ...
Vier Dialoge mit Lockvögeln:
Karin Harrasser, Sandra Noeth,
Alexander Martos

SCORES N°8

Begleitprogramm für
Studierende

KARIN

HARRASSER ^(DE) /

SARAH SANDER ^(DE)

Während *SCORES N°8: Lures of Speculation* wird eine Gruppe von Studierenden den versteckten Choreografien der Verlockung in Theorie und Praxis nachgehen. Karin Harrasser und Sarah Sander werden die Studierenden begleiten und einige zusätzliche Angelschnüre auswerfen. Es wird um Fragen nach den Materialitäten von Ködern gehen, um das Aufspüren von Gesten des Anlockens und Einholens der Beute, um die Choreografien des Auswerfens der Angelschnur, aber auch um die inhärenten Feedback-Logiken und Zeitstrukturen von Spekulationen. Die Fragen werden mittels einer *Post-it*-Verschwendung verfolgt, um sie am Ende in eine räumliche Anordnung zu bringen.

Zur Einführung in das spekulative Denken A. N. Whiteheads wird es einen Vortrag von Michael Thomas geben.

During *SCORES N°8: Lures of Speculation* a group of students will pursue the hidden choreographies of temptation in theory and practice. Karin Harrasser and Sarah Sander will mentor the students and cast one or two additional fishing lines. It will be about the materialities of baits, the detection of gestures of luring and pulling in the prey, the choreographies of the casting of the fishing line, but also about the inherent feedback logics and time structures of speculations. The questions will be followed by means of the profligate use of *Post-it* notes in order to bring them into a spatial order at the end.

There will be a lecture by Michael Thomas as an introduction to the speculative thought of A.N. Whitehead.

Weiterführende Informationen erhalten Sie unter /
for further information please
contact: vermittlung@tqw.at